



---

# TECHNISCHE RICHTLINIE NR. 6

Vorausrüstwagen, VRW (RP)

STAND: 15. JULI 2009

## 1. **Begriff**

Der Vorausrüstwagen VRW (RP) ist ein "Sonstiges Feuerwehrfahrzeug" nach DIN EN 1846-1. Es ist geeignet zur Aufnahme von mindestens einem Trupp (1/2) und einer nachstehend aufgeführten feuerwehrtechnischen Beladung.

## 2. **Zweck**

Das Fahrzeug dient der schnellen und wirksamen Hilfe bei Einsätzen, wo aufgrund besonderer Verhältnisse (z.B. sehr lange BAB-Abschnitte, große Höhenunterschiede u.ä.) die Anmarschzeiten von Großfahrzeugen zu lange dauern. Es bildet mit seiner Besatzung eine nicht selbstständige taktische Einheit (Trupp), um erste Maßnahmen einzuleiten.

## 3. **Technische Anforderungen**

Es muss ein Generator mit mindestens 5 kVA Leistung und einem Schaltschrank nach DIN 14 686 (Form abhängig von Leistung und Einbaumöglichkeit) vorhanden sein. Stromerzeuger, die der Bau- und Einbauregelung für fest eingebaute Wechselstromerzeuger in Feuerwehrfahrzeugen entsprechen, sind auch zugelassen. Nach Vereinbarung kann auch ein tragbarer Stromerzeuger vorgesehen werden.

Für die Bereifung ist ein M+S bzw. Mehrzweckprofil vorzusehen. Die maximale Geschwindigkeit des VRW (RP) muss auf 120 km/h begrenzt sein.

Für die technischen Anforderungen an das Fahrgestell und an den Aufbau sowie für den Anstrich und die Beschriftung gelten DIN EN 1846 und DIN 14 502 sowie die „Anforderungen an Feuerwehrfahrzeuge in Rheinland-Pfalz“ (neuester Stand).

### **3.1 Fahrgestell**

- 3.1.1 Es sind nur serienmäßige Fahrzeuge zu verwenden; Kastenwagen und Aufbauvarianten sind zulässig.
- 3.1.2 Auf Wunsch des Bestellers kann ein Allrad-Fahrzeug mit Differentialsperren verwendet werden.
- 3.1.3 Vorn und hinten ist eine Schleppvorrichtung vorzusehen (Ausführung nach Wahl des Herstellers)
- 3.1.4 Abweichend von den Anforderungen in DIN EN 1846 Teil 2 können die selbsttätige Anhängerkupplung nach DIN 74 051 und die Steckdose nach DIN 72 577 Teil 1 entfallen.
- 3.1.5 Die Abgasführung ist so zu gestalten, dass bei geöffneten Fahrer- und seitlichen Mannschaftsraumtüren das Personal im Mannschaftsraum auch bei Standbetrieb nicht gefährdet wird. Das Abgasrohr ist nach außen zu führen.

### **3.2 Aufbau**

- 3.2.1 Eine oder zwei Kennleuchten für blaues Blinklicht nach DIN 14 620 oder DIN 14 621 sind vorn auf dem Dach anzubringen (Anschluß nach DIN 14 630 - "Feuerwehrschtaltung").
- 3.2.2 Dachrost, Dachgalerie, Dachgepäckträger und Aufstiegleiter entfallen.
- 3.2.3 Für den Mannschaftsraum ist eine eigene Einstiegstür vorzusehen. Eine Hecktür bzw. -klappe muss vorhanden sein. Sämtliche Türen und Klappen müssen absperrenbar sein.
- 3.2.4 Die Innenseite der Hecktüre bzw. Heckklappe sowie der Seitenwände des Laderaums sind im Bereich der Ladefläche mit einem mind. 300 mm hohen, widerstandsfähigen Werkstoff, z. B. Aluminium, zu versehen.

- 3.2.5 Sicherungen für Funk, Zusatzheizung, Kennleuchten und akustische Warngeräte sind weitgehend zusammenzufassen und möglichst in einem Sicherungskasten unterzubringen. Falls erforderlich, ist eine 12-V-Schaltung mit 2 unabhängigen Netzen und Trennrelais zu installieren. Es sind dann 2 Ladesteckdosen vorzusehen.
- 3.2.6 Ein Lichtmast zur Ausnahme von 2 Scheinwerfern ist am oder im Aufbau zu befestigen. Lichtpunkthöhe mindestens 4 m .

#### **4. Baumaße, Gesamtgewicht, Bezeichnung**

- 4.1 Die Baumaße des Fahrzeuges müssen ein vorschriftsmäßiges Abstellen in Feuerwehrräumen auf Stellplätzen der Größe 1 nach DIN 14092-1:2001-10 ermöglichen (Gesamtlänge maximal 6000 mm; Gesamtbreite Maximal 2100 mm; Gesamthöhe maximal 2500 mm).
- 4.2 Das zul. Gesamtgewicht des Fahrzeuges darf 3500 kg nicht überschreiten.
- 4.3 In der Zulassungsbescheinigung Teil 1 und Teil 2 muss das Fahrzeug folgendermaßen bezeichnet sein:

Bezeichnung:	Schlüsselnummer:
So.Kfz. Feuerwehrfahrz.	0469
Vorausrüstwagen VRW (RP)	00

#### **5. Feuerwehrtechnische Beladung**

Die Beladung ist ordnungsgemäß unterzubringen. Eine Lagerung und Entnahmemöglichkeit der Geräte unter Berücksichtigung der in den einzelnen Normen festgelegten Grenzmaße ist sicherzustellen.

**Tabelle: Feuerwehrtechnische Beladung**

<b>Gruppe</b>	<b>Gegenstand</b>	<b>nach DIN</b>	<b>Stück- masse kg <sup>6)</sup></b>	<b>Stück- zahl</b>	<b>Gesamt- masse kg</b>
1	Warnkleidung W 1 (Weste)		0,5	3	1,5
	Hitzeschutzhaube, Außenfläche flüssigkeitsabw.		(0,5)	(2)	(1,0)
	Hitzehandschuhe 43 cm lang, Außenfläche flüssigkeitsabweisend		(0,7)	(2)	(1,4)
2	Tragbarer Feuerlöscher mit 6 kg ABC-Löschpulver und einer Leistungsklasse min. 21 A-113 B, mit Kfz-Halterung	EN 3 (alle Teile)	11	1	11
	Tragbarer Feuerlöscher mit 5 kg Kohlendioxid und einer Leistungsklasse min. 89 B, mit Kfz-Halterung	EN 3 (alle Teile)	(15)	(1)	(15)
	Löschdecke (Wolle) W	14 155	2,25	2	4,5
	Rettungsfolie Alu (silber/gold)		0,01	10	0,1
4	Bergetuch 1950 x 700 in Tasche (kunststoffbeschichtet)	13040	3,5	2	7
5	Kappmesser		0,1	1	0,1
	Verbandkasten VK oder handelsübliche Notfalltasche oder -rucksack	14 142	6,2 (15)	1 (1)	6,2 (15)
	Kunststoffolie (schwarz) 1400 x 2250 x 0,2 mm		0,5	2	1
	Wiederbelebungsgerät mit Umhängetasche		(1,2)	(1)	(1,2)
6	Handscheinwerfer Ex 100 mit Batterie, Glühlampe u. aufsetzbarer Gelblicht-Kalotte	14 642	2,5	1	2,5
	Handlampe (Ausführung nach Wahl des Bestellers)		1	2	2
	Arbeitsstellenscheinwerfer m. Anschlußkabel 2 m 1,5 mm <sup>2</sup> , wasserdichte Schwachstromstecker DIN 14 690, Schutzart IP 55 stationär am Fahrzeug, drehbar, m. Aufsteckhülle DIN 14 640 montiert.		3,2	1	3,2

Gruppe	Gegenstand	nach DIN	Stück-masse kg <sup>6)</sup>	Stück-zahl	Gesamt-masse kg
6	Fluchtlichtstrahler, spritzwasser-geschützt (Schutzart DIN 40050-IP 54), 100 W/220 V/50 Hz m, 10 m langer Anschlußleitung HOZRN-F 3xG 1,5 mit Stecker 16A und Lampe	49 443	(5)	(2)	(10)
	Stativ auf mind. 3,5 m ausziehbar, mit Aufsteckzapfen C, m.Sturmverspannung		(6)	(1)	(6)
	Leitungsroller nach DIN EN 61316, 230 V, Schutzart IP 54 nach DIN EN 60529 (VDE 0470 Teil 1) Zuleitung: Leitung H07RN-F3x2,5 nach DIN VDE 0282-4 (VDE 282 Teil 4), Länge: 50 m, mit Stecker DIN 49443, 16 A 250 V Abgang: drei Stück Steckdose DIN 49442, 2P + PE, 16 A 250 V		20	1	20
	Abzweigstück, 3-fach, strahlwasserge-schützt (Schutzart DIN 40050-IP 55)	14 050	1	1	1
	Kasten m. Ersatzglühlampen		1,2	1	1,2
	Stabwinker beleuchtet		0,7	1	0,7
	Verkehrsleitkegel m. Reflexfolie ca. 500 mm hoch		2	5	10
	Warndreieck nach StVZO 1)		2	2	2
	Warnleuchte nach StVZO 1)		1	2	1
	Warnflagge 500 mm x 500 mm weiß.rot-weiß (1:2:1)		0,25	2	0,5
	Verkehrswarngerät m. Batterie m. 2-seitigem Lichtaustritt (Elektronenblitz)		3,5	2	7
7	Stromerzeugeraggregat 8 kVA	14 688	(140)	(1)	(140)

Gruppe	Gegenstand	nach DIN	Stück-masse kg <sup>6)</sup>	Stück-zahl	Gesamt-masse kg
7	<p>Elektromotorpumpe oder Verbrennungsmotorpumpe als Pumpenaggregat MTO nach DIN EN 13204 für simultanen Antrieb von</p> <p>a) Kombinationsrettungsgerät (Kombi-Gerät) min. Typ CK 40/350-G oder falls alternativ gewählt</p> <p>b) Spreizer min. Typ AS40/700 nach DIN EN 13204 und</p> <p>c) Schneidgerät min. Typ BC150G nach DIN EN 13204 und</p> <p>d) Satz Rettungszyylinder min. Typ R60 nach DIN EN 13204, bestehend aus max. drei Rettungszyindern mit einer eingefahrenen Baulänge des kürzesten Rettungszyinders von max. 540 mm und einer ausgefahrenen Baulänge des längsten Rettungszyinders von min. 1500 mm. Für den Hub gilt, dass die eingefahrene Baulänge des jeweils größeren Rettungszyinders etwa 10% kleiner sein muss als die ausgefahrene Baulänge des jeweils kleineren Rettungszyinders (sofern Bestandteil der Beladung, da letzte Aufzählung der hydr. Rettungsgeräte lediglich Wunschbeladung ist).</p> <p>Die Leistung muss ausreichen, die Rettungsgeräte in der vorgegebenen Mindestzeit öffnen und schließen zu können.</p> <p>Die Ölmenge muss ausreichen, alle o.g. Rettungsgeräte zugleich einsetzen zu können.</p>	EN 13204	50	1	50

Gruppe	Gegenstand	nach DIN	Stück- masse kg <sup>6)</sup>	Stück- zahl	Gesamt- masse kg
7	Kombinationsrettungsgerät (Kombi-Gerät) min. Typ CK 40/350-G oder Kombi-Gerät höherer Leistung, mit Zubehör, oder alternativ lfd. Nr. 14 und/oder lfd. Nr. 15	EN 13204	15	1	15
	Spreizer min. Typ AS40/700 oder Spreizer höherer Leistung, mit Zubehör	EN 13204	(56)	(1)	(56)
	Schneidgerät min. Typ BC150G oder Schneidgerät höherer Leistung, mit Zubehör	EN 13204	(25)	(1)	(25)
	Satz Rettungszylinder min. Typ R60 nach DIN EN 13204, bestehend aus max. drei Rettungszylindern mit einer eingefahrenen Baulänge des kürzesten Rettungszylinders von max. 540 mm und einer ausgefahrenen Baulänge des längsten Rettungszylinders von min. 1500 mm. Für den Hub gilt, dass die eingefahrene Baulänge des jeweils größeren Rettungszylinders etwa 10% kleiner sein muss als die ausgefahrene Baulänge des jeweils kleineren Rettungszylinders, oder gleichwertiger Satz Rettungszylinder oder Satz Rettungszylinder höherer Leistung, jedoch ohne Zubehör	EN 13204	(53)	(1)	(53)
	Klapphackspaten		1,5	1	1,5
	Werkzeugkasten 5-teilig Inhalt: 1 Eckrohrzange 1 1/2 ", Länge 425 mm  1 Wasserpumpenzange 1 Schlosserhammer 1 Fäustel 2 S 1 Flachmeißel A 200 1 Satz Schraubendreher Gr. 2/5/7/11 Kreuzschlitzschraubendreher Gr. 1/2 Durchtreiber B 3/5	   5231 1041 6475 6453 5265 5262 6458	30	1	30



Gruppe	Gegenstand	nach DIN	Stück- masse kg <sup>6)</sup>	Stück- zahl	Gesamt- masse kg
	<p>1 Satz Doppelmaulschl. 6 x 7, 8x9, 10x11, 12x13, 14x15, 16x17, 18x19, 20x22, 24x27, 32x36</p> <p>1 Satz Doppelringschl. 8x9, 10x11, 12x13, 14x15, 16x17, 18x19, 20x22, 24x27, 30x32</p> <p>1 Steckschlüsselsatz Vierkant, best. aus: 13 x Steckschlüssel Gr. 10/11/12/13/14/15/17/19/22/24/27/30/32 Knarre klein 1/2", umschaltbar, Verlängerung 1/2" ca. 260 mm lang, . Kardangelenk 1/2"</p> <p>Brechstange 700 oder Multifunktionales aus einem Stück geschmiedetes Hebel-/Brechwerkzeug, z.B. Bauform „Halligan“ mit folgenden Eigenschaften:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Maximallänge 750 mm</li> <li>- korrosionsfreier Stahl oder mindestens korrosionsbeständige Oberflächenbeschichtung,</li> <li>- Bruchfestigkeit mind. ausreichend für eine Bedienungszugkraft von 2.500 N,</li> <li>- auf einer Stielseite Kuhfußklaue in einem Winkel von 30° zum Werkzeugstiel. Klauenspalt min. 18 mm auf größter Breite,</li> <li>- auf der anderen Stielseite keilförmige Querschneide und Dorn in einem Winkel von 90° zueinander und jeweils 90° zum Stiel</li> </ul>	838  3124  14853	3,5	1	3,5
9	Kanister 20 Ltr. (Kraftstoff)	7274	22	1	22
	Absaugvorrichtung für Kraftstoff mit Behälter für 20 Liter		2	1	2
	Abschleppseil 5 m, handelsübl. m. Warntuch rot 200 x 200 für 5000 kg Anhängelast		1,6	1	1,6
	<b>Gesamtmasse</b>				<b>208,1</b>

- 1) Je 1 Warndreieck und 1 Warnleuchte sind im Fahrgestellzubehör enthalten, d. h. bereits im Leergewicht.